

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	13.12.2016
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	23.01.2017

Fehlender bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige in Godorf und Immendorf

Die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Köln bitten um Beantwortung folgender Anfrage:

Mit dem Elften Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung (Vorlagen-Nummer 3465/ 2016) teilt die Verwaltung den aktuellen Ausbaustand und die Ausbauplanungen zu Beginn und im Laufe des Kindergartenjahres 2016/17 mit.

Seit Jahren ist die Versorgungsquote für U3 (22% und 0%) und Ü3 (60% und 63%) sowohl für Godorf als auch für Immendorf nicht ausreichend.

Im Statusbericht findet sich auch weiterhin keine Aussage, wann und wie diese Unterversorgung beseitigt werden soll, obwohl in der Beantwortung der CDU-Anfrage (Nr. 1445/ 2016) mitgeteilt wurde, dass „... in Godorf eine Fläche mit Einschränkung bau- und planungsrechtlich positiv vorgeprüft ...“ sei und darüber hinaus „ein Investor dort die Realisierung einer Kita“ prüfen würde.

Die Verwaltung wird gebeten, Auskunft darüber zu geben:

1. Wann die in Aussicht gestellte o.a. Kindertagesbetreuungseinrichtung für U3-Kinder in Godorf errichtet wird, da diese im Elften Statusbericht weder erwähnt wird noch dort zusätzliche Kindertagesbetreuungsplätze U3 oder Ü3 ausgewiesen werden?
2. Wie die Verwaltung im Einzelnen in Immendorf beabsichtigt, einen vorliegenden Betreuungsbedarf von 49 Plätzen U3-Kinder bis zum Ende des Kindergartenjahres 2016/17 zu decken, wenn für U3-Kinder 8 Betreuungsplätze U3 zur Verfügung stehen; insbesondere weil der Statusbericht dahingehend ausführt, dass „... die Anzahl der Kinder von 0 bis 6 Jahren mit insgesamt über 2200 noch stärker als in den Vorjahren gestiegen“ wären und nach Prognose des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik „die Zahl der Kinder im Vorschulalter bis 2025 rasant ansteigen“ würden, zumal in Godorf eine neue Flüchtlingseinrichtung bezogen wurde.
3. In der Beschlussvorlage „Wohnungsbauoffensive“ (Vorlagen Nr. 2698/ 2016) wird ein städtisches Grundstück zum Bau von Wohnungen ausgewiesen. Dies ist ein hervorragendes KITA-Grundstück. Seitens der Verwaltung wird seit Jahren argumentiert, dass „von der Verwaltung baurechtlich geprüft Flächen sich als nicht geeignet „herausstellen“, aufgrund vom Bauaufsichtsamt der Stadt Köln festgestellter „zu großer Nähe zu Störfallbetrieben?“
Wie passt das zusammen?

Antwort der Verwaltung:

Zu Frage 1:

Die Realisierung der für Godorf geplanten neuen 6-gruppige Kita Buchfinkenstraße ist so gut wie sicher gestellt. Eine positive bau- und planungsrechtliche Vorprüfung durch die im Baugenehmigungsverfahren zu beteiligenden Ämtern ist bereits erfolgt. Nach heutigem Planungsstand könnte das Projekt im Kindergartenjahr 2018/19 umgesetzt werden.

Zu Frage 2:

Die im Jahreswechsel 2014/15 durchgeführte Elternbefragung zum Versorgungsbedarf U3 hatte zum Ergebnis, dass insgesamt 56% der Eltern in Immendorf einen Betreuungsplatz für ihre Kinder unter 3 Jahren wünschen, davon 40% in Kindertagesstätten und 16% in der Kindertagespflege. Dies zugrunde gelegt, beträgt der Ausbaubedarf U3 in Immendorf aktuell im Kindergartenjahr 2016/17 20 Plätze in Kindertagesstätten. Inklusiv des Ausbaubedarfes von aktuell 27 Plätzen Ü3 beträgt der Ausbaubedarf im Kindergartenjahr insgesamt 47 Plätze = 3 Gruppen.

Auch im Nachbarstadtteil Godorf beträgt der Ausbaubedarf U3 und Ü3 mit aktuell gesamt 46 Plätze 3 Gruppen. Dies ist ebenfalls auf Basis der von den Eltern im Rahmen der Elternbefragung zum Versorgungsbedarf U3 angegebenen Bedarfsquote errechnet. Diese beträgt in Godorf 42%, davon 33% in Kindertagesstätten.

Insgesamt besteht demnach aktuell für die beiden Stadtteile ein Ausbaubedarf von 6 Gruppen. Dieser könnte über die geplante Kita Buchfinkenstraße in Godorf gedeckt werden.

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Köln geht zwar insgesamt von stark steigenden Kinderzahlen aus. Dies ist jedoch nicht in allen Stadtteilen in gleichem Ausmaß der Fall. In den Stadtteilen Godorf und Immendorf wird nach der kleinräumigen Bevölkerungsprognose von folgender Bevölkerungsentwicklung in den beiden Altersgruppen U3 und Ü3 ausgegangen:

	Dez 15	2020	2025
Kinder unter 3 Jahre			
Godorf	73	78	79
Immendorf	49	66	69
Kinder 3 bis unter 6 Jahre			
Godorf	88	80	83
Immendorf	67	70	72

In Godorf wird demnach die Anzahl der Kinder U3 leicht steigen, während die Anzahl der Kinder Ü3 leicht sinkt. Insgesamt gleicht sich dies fast aus.

In Immendorf ist die Steigerung der Anzahl der Kinder U3 mit 20 Kindern für den kleinen Stadtteil nicht unerheblich, während die Anzahl der Kinder Ü3 nur geringfügig steigt.

In einer jugendhilfeplanerischen Sicht auf die Jahre 2020 und 2025 besteht unter Berücksichtigung der oben dargestellten voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung in den beiden Stadtteilen, den Ergebnissen der Elternbefragung zum Versorgungsbedarf U3 sowie der Realisierung der geplanten Kindertagesstätte Buchfinkenstraße in Godorf ein rechnerischer „Überhang“ von 4 Gruppen im Jahr 2020 bzw. 3 Gruppen im Jahr 2025. Im Stadtteil Immendorf ergibt sich für beide Jahre weiterhin ein Ausbaubedarf von 3 Gruppen. Die Entfernung zwischen den beiden Stadtteilen beträgt rund 2,5 km und es verkehrt eine Buslinie. Der Ausbaubedarf in Immendorf kann demnach über die „Überhänge“ in Godorf gedeckt werden.

Die im Jahr 2016 neu bezogene Flüchtlingseinrichtung in Godorf ist mit insgesamt 74 Personen bezogen, davon sind 16 Kinder ab dem Jahr 2010 geboren, also im Kitaalter. Die Kinder, die in der Einrichtung leben, sind nicht in der Berechnung enthalten, da sich der aktuelle Bevölkerungsstand auf Dezember 2015 bezieht und die neue Einrichtung zu diesem Zeitpunkt noch nicht bezogen war. Davon ausgehend, dass die Flüchtlingskinder unter 3 Jahren eher keine Kindertagesstätte besuchen, würde sich der Ausbaubedarf jedoch nur um eine halbe Gruppe erhöhen.

Zu Frage 3:

Bereits im Jahr 2012 wurde die Fläche Giesdorfer Allee auf ihre Umsetzungsmöglichkeit für den Bau einer Kindertagesstätte geprüft. Ergebnis war, dass diese Fläche im Landschaftsplan als Landschaftsschutzgebiet L 18 festgelegt ist und nach Auskunft der für eine Befreiung zuständigen Unteren Landschaftsbehörde die Befreiungsvoraussetzungen nicht vorlagen. Für die Befreiung zuständig ist der Beirat der Unteren Landschaftsbehörde im Rahmen eines förmlichen Befreiungsverfahrens. Von der Einleitung eines solchen Verfahrens wurde zum damaligen Zeitpunkt wegen mangelnder Erfolgsaussicht abgesehen. Dies wurde der Bezirksvertretung Rodenkirchen mit Session-Nr. 2440/2015 mitgeteilt.

Auch die Jugendverwaltung hat mit Verwunderung zur Kenntnis genommen, dass die Fläche Giesdorfer Allee nun im Rahmen der Wohnungsbauoffensive (Session-Nr. 2698/2016) für Wohnbau ausgewiesen wurde. Da aber der Bedarf für den Bau einer Kita besteht, wurde dieser Bedarf angemeldet und ist auch im Flächenpass 2.02 vermerkt.

Zudem hat die Jugendhilfeplanung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Wohnen den Bedarf für eine Kita auf der Fläche Berzdorfer Straße in Immendorf angemeldet. Die Fläche wurde von der BV Rodenkirchen zur Prüfung als Wohnbaufläche vorgeschlagen. Der Bedarf für eine Kindertagesstätte ist in den Flächenpass 2.07 aufgenommen worden. Da es sich hier um eine im Privatbesitz befindliche Fläche handelt, wird das weitere Vorgehen im Stadtentwicklungsausschuss am 15.12.2016 im nicht-öffentlichen Teil unter Top 21.1 behandelt.

Fazit: Nach aktuellem Planungsstand ergibt sich für Godorf und Immendorf ein Bedarf von nur einer weiteren Kindertagesstätte. Dieser Bedarf kann durch das geplante Projekt Buchfinkenweg gedeckt werden, allerdings sind hierbei, wie unter Frage 2 dargestellt, die im Jahr 2016 neu zugezogenen Flüchtlingskinder nicht berücksichtigt. Da nicht endgültig abzusehen ist, wie sich die Bevölkerung – auch unter Berücksichtigung der Flüchtlingssituation – entwickeln und ob sich eine der angemeldeten Flächen realisieren lassen wird, wurden die unter Frage 3 genannten 2 Flächen angemeldet. Sollte eine der Flächen für den Bau einer Kindertagesstätte bewilligt werden, so wäre die nächste Überlegung, hiermit die Kitasituation in Immendorf zu optimieren.